

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Ganztag Sek I - Freigabe von Finanzmitteln für die Umsetzung der Mittagsversorgung

Beschlussorgan
Finanzausschuss

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Ausschuss Schule und Weiterbildung	15.06.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Finanzausschuss	29.06.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe von 10.000.000 Euro für 2009 zur weiteren Umsetzung des Projektes „Ganztag Sekundarstufe I“ an den in der Anlage 1 genannten Schulen. Entsprechende Mittel stehen im Teilfinanzplan 0301 Schulträgeraufgaben, bei Zeile 11, Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen bereit.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme 10.000.000,- €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten _____ €	b) Sachkosten _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)				Einsparungen (Euro)		

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen**Begründung der Dringlichkeit:**

An den weiterführenden Schulen der Sekundarstufe I zeichnet sich ein vermehrter, über die bereits beauftragten Maßnahmen der Ratsbeschlüsse vom 24.06.2008 und 18.12.2008, dringender Bedarf zur Sicherstellung einer Mittagsversorgung an weiteren Schulstandorten ab. Hinsichtlich der Freigabe der Mittel, um zeitnah handeln und ggfs. Baumaßnahmen noch in den Sommerferien durchführen zu können ist eine Entscheidung des Finanzausschusses am 29.06.2009 notwendig.

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung:

Der Rat hat in seiner Sitzung am 24.06.2008 (Hpl.-Beratung) Änderungen zum Entwurf des Doppelhaushalt 2008/2009 beschlossen. Diese Änderungen sehen die Zusetzung von zusätzlichen Haushaltsmitteln für 2008 und 2009 von jeweils 5 Mio. € vor. Die Freigabe bedarf der Zustimmung des Finanzausschusses.

Begründung der sachlichen Notwendigkeit:

Aufgrund des sich bereits seinerzeit abzeichnenden Bedarfs zur Sicherstellung einer Mittagsversorgung an den weiterführenden Schulen hat der Rat der Stadt Köln am 13.12.2007 einen Grundsatzbeschluss gefasst. Hiernach sollte die Einführung gemäß der damals festgelegten Priorisierung sukzessiv erfolgen.

Darauf aufbauend hat der Rat am 24.06.2008 dem dargelegten Zeit-Maßnahmenplan zugestimmt und in einem ersten Schritt die Realisierung eines Mittagsangebotes an 13 Gymnasien beschlossen.

Mit Ratsbeschluss vom 18.12.2008 – Ganztagsoffensive Sek I – Auswirkungen auf den Ausbau von Ganztagsbereichen (Zeit-/Maßnahmenplan) - wurde auf die Ganztagsoffensive des Landes NW vom 31.07.2008 reagiert. So wurde die vorgelegte stufenweise Einführung einer Mittagsversorgung zustimmend zur Kenntnis genommen. Ebenfalls wurde die Verwaltung mit Umsetzung der Stufe 1 (Er- und Einrichten von Provisorien an den damals benannten Schulen) beauftragt.

Es wird jedoch immer deutlicher, dass weitere Provisorien zur Sicherstellung einer Mittagsversorgung an zusätzlichen Schulstandorten erforderlich sind. Als Grund hierfür ist zum einen die von der Bezirksregierung Köln entgegen der Ankündigung genehmigte Umwandlung von allen 8 Gymnasien und 8 Realschulen in gebundene Ganztagschulen (nicht alle Schulen waren in den beiden vorgenannten Ratsbeschlüssen berücksichtigt) und zum anderen das Programm „Geld oder Stelle“ der Ganztagsoffensive des Landes NW. Hiernach sollen die Schulen ein pädagogisches Übermittagsangebot anbieten. Dies zieht auch die Frage der Mittagsverpflegung mit sich. Hierbei zeichnet sich ab, dass die bestehenden kleineren Mittagsangebote vieler Schulen der steigenden Anzahl an Essen und den gleichzeitig wachsenden Bedürfnissen an einer gesunden und ausgewogenen Ernährung nicht mehr standhalten

können.

Um den Schulen schnellstmöglich die benötigte Hilfe zukommen zu lassen, ist flexibles handeln zwingende Voraussetzung. Diese kann nur gewährleistet werden, wenn die finanziellen Mittel zur Verfügung stehen und eingesetzt werden können.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1